

Sozial + sicher

02.06.2008

Mitgliederbeitrag für Versicherung

Der Kaderverband offeriert günstige Versicherungen. Bei ihm Mitglied zu werden, ist nicht allzu schwer.

Von Claude Chatelain

Schweizerischer Kaderverband - hinter diesem wenig aufregenden Namen verbirgt sich nicht eine Lobby-Organisation für Kaderleute. Auch bietet der Verband keine Seminare oder Weiterbildungsmöglichkeiten für seine rund 10 000 Mitglieder an. Der Kaderverband ist vielmehr ein Versicherungsmakler, wenn auch ein spezieller. Man muss Mitglied sein, um durch den Kaderverband zu einer günstigen Versicherung zu kommen. Doch die finanzielle Hürde ist mit dem einmaligen Beitrag von 50 Franken äusserst bescheiden.

Und die fachlichen sowie beruflichen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft sind auch nicht allzu hoch gesteckt. Offen steht der Verband mit Sitz in St. Gallen nicht nur Arbeitgebern und selbstständig Erwerbenden, sondern auch Arbeitnehmern, «die in der öffentlichen oder privaten Wirtschaft eine leitende oder pädagogische Funktion ausüben beziehungsweise einen Beruf mit speziellen Ausbildungserfordernissen ausüben». Das ist eine Voraussetzung, die fast jeder erfüllt.

Die vom Kaderverband angebotenen Versicherungslösungen sind deshalb günstig, weil sie auf Kollektiv- und nicht auf Einzelverträgen beruhen. Das zeigt sich etwa bei der Waisenversicherung: Ob eins, zwei, drei oder vier Kinder versichert sind, die Prämie ist immer gleich, doch pro Kind gibt es je eine Rente. Eben kollektiv.

Fast immer der Billigste

«Der Kaderverband hat für unsere Kundschaft zum Teil sehr attraktive Konditionen», bestätigt Marcel Schönenberger vom Versicherungsmakler Horndasch in Zürich. Und Stefan Thurnherr vom VZ Vermögenszentrum sagt: «In 90 Prozent der Fälle gehören die Angebote des Kaderverbands zu den günstigsten.»

Neben der Waisenrente führt der Kaderverband auch Unfall-, Krankentaggeld- und Todesfallrisikoversicherungen im Angebot. Auch hier sind die Konditionen speziell. Bei der Taggeldversicherung, bei der der Kaderverband mit der Helsana kooperiert, erhält der Versicherte während der ersten 180 Tage das versicherte Taggeld ausbezahlt, ohne dass der letzte AHV-Lohn überprüft wird. Denn normalerweise wird das Taggeld gekürzt, wenn sich herausstellt, dass der Verdienst des selbstständig Erwerbenden in den zurückliegenden Jahren abgenommen hat.

Bemerkenswert ist auch die Risikotodesfallversicherung: Die Jahresprämie beträgt unabhängig von Alter und Geschlecht 40 Franken pro versicherte Summe von 10 000 Franken. Besonders für ältere Leute sind solche Konditionen vorteilhaft, weil andere Versicherer die Prämien mit zunehmendem Alter erhöhen.